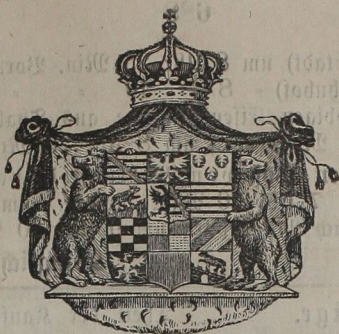


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Herrn P. Scheitler.



Preis:

Jährlich . . . . . 1 1/2 Thlr.

Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No 73.

Deffau, Freitag, den 13. Mai

1864.

## Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Nachstehende Einträge sind in das Handelsregister bewirkt worden:

Fol.	Datum.	Firma.	Inhaber.
229.	9. Mai 1864.	Louis Machnz in Groß-Alsleben.	Der Kaufmann Louis Machnz in Groß-Alsleben.
230.	—	Chr. Günther in Wörlitz.	Der Webermeister Christoph Günther in Wörlitz.
231.	—	Gottfr. Lindemann in Wörlitz.	Der Webermeister Gottfried Lindemann sen. in Wörlitz.
232.	—	Leberecht Leiter in Wörlitz.	Der Webermeister Leberecht Leiter in Wörlitz.
233.	—	Ferdinand Hinsche in Rade- gast.	Der Commissionair Ferdinand Hinsche in Rade- gast.
234.	—	A. Brodtrück in Jessnitz.	Der Zündholz-Fabrikant Andreas Brodtrück in Jessnitz.

Deffau, 9. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Der Handelsrichter Beck.

Diebstahls-Anzeige. — Freitag, den 6. dieses Monats, Vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr sind dem Korbmacher Wilhelm Günther sen. zu Schielo mittelst Einbruchs 68 Thlr. 20 Sgr., darunter ein österreichischer Doppellouis'd'or, entwandt.

Indem wir diesen Diebstahl zur Anzeige bringen, fordern wir Jeden, der von dem Thäter oder dem entwandten Gelde Kenntniß erlangt, auf, ungesäumt anher Anzeige zu machen.

Harzgerode, 7. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.  
(L. S.) J. B.: Schönichen.

Bekanntmachung. — In Folge der vom 10. d. Mts. ab im Gange der Eisenbahnzüge auf der Magdeburg-Halberstadt-Thaleschen Eisenbahn eintretenden Veränderungen werden von dem obigen Tage an die nachstehenden Posten wie folgt abgesendet werden:

- 1) die erste tägliche Personen-Post zwischen Ballenstedt und Quedlinburg aus Ballenstedt um 6 Uhr 30 Min. Vormittags zum Anschluß in Quedlinburg an die Eisenbahnzüge nach Magdeburg um 8 Uhr 20 Min. Vorm. (No. III.) und nach Thale um 8 Uhr 20 Min. Vorm. (No. XII.),



aus Quedlinburg (Stadt) um 8 Uhr 25 Min. Vorm.,  
 (Bahnhof) = 8 = 40 =

nach Ankunft der obigen Eisenbahnzüge aus Ebale um 8 Uhr 20 Min. Vorm.  
 (No. XII.) und aus Magdeburg um 8 Uhr 20 Min. Vorm. (No. III.);

- 2) die dritte tägliche Personen-Post von Ballenstedt nach Quedlinburg  
 aus Ballenstedt um 7 Uhr 20 Min. Nachm. zum Anschluß in Quedlinburg an  
 den Eisenbahnzug nach Magdeburg um 9 Uhr 20 Min. Nachm. (No. XVI.).

Magdeburg, 5. Mai 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.

### Verpachtungs-Anzeige.

Der bisher in Administration gestandene Herr-  
 schaftliche Gyps-Steinbruch bei Altenburg,  
 zwischen Rieburg und Bernburg, soll auf die  
 zwölf Jahre vom 1. Juli 1864 bis dahin 1876  
 öffentlich gegen das Meistgebot verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin auf

Freitag, den 20. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr im Locale der unterzeich-  
 neten Regierungs-Abtheilung anberaumt wor-  
 den, was hierdurch zur Kenntniß der Pachtbe-  
 werber gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß  
 die Pachtbedingungen im Termine bekannt ge-  
 macht werden, aber auch schon vorher in unserer  
 Kanzlei eingesehen oder gegen Erstattung der  
 Gebühren in Abschrift bezogen werden können.

Bernburg, 24. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für die Finanzen.

Steinkopf.

### Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Coswig.

Montag, den 23. Mai c., Vormittags 9  
 Uhr steht im Gasthause zum Rathskeller all-  
 hier Termin an zum meistbietenden Verkaufe der  
 im Coswiger Forstreviere vorräthigen  
 Brennholz, als:

#### I. im Schutzbezirke Burow

45 $\frac{3}{4}$  Klstr. Eichen-Stockholz,  
 10 Schock Obstäumbecke;

#### II. im Schutzbezirke Coswig

a) in der Pfaffenhaide  
 2 Klstr. Kiefern-Knüttel,  
 32 $\frac{1}{2}$  = Eichen-Stockholz,  
 1 $\frac{1}{4}$  = Kiefern-Stockholz,

#### b) im Katharinenholze

3 $\frac{1}{2}$  Klstr. Eichen-Stockholz,  
 11 = Birken-Stockholz,  
 43 = Kiefern-Stockholz.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Größ-  
 nung des Termins bekannt gemacht und wird  
 hier nur bemerkt, daß wenigstens der vierte

Theil der Kaufgelder sogleich im Termine an-  
 gezahlt werden muß.

Coswig, 10. Mai 1864.

Der Oberförster C. Brode.

### Bundholz-Verkauf.

Montag, den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr  
 sollen im Gasthause zu Senst die im Cob-  
 belsdorfer Forste aufgearbeiteten Bund-  
 hölzer, als:

1) im Jagen 12. und 17.

234 Schock kieferne Backbund (Durchforstungsholz),

2) im Stuß, Jagen 11. und 25.,

215 Schock kieferne Backbund,

3) in der Fenster Wildbahn, Jagen 32.,

225 Schock kieferne Backbund,

unter den im Termine bekannt zu machenden  
 Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Käufer haben 25 Procent der Erstehungs-  
 summe im Termine anzuzahlen.

Cobbeltsdorf, 10. Mai 1864.

Der Oberförster Schönichen.

### Nußholz-Verkauf.

Montag, den 23. Mai c., sollen die im  
 Gerroder Forste aufbereiteten Nußhölzer  
 im Gasthose „Zum deutschen Hause“ zu  
 Gerrode meistbietend verkauft werden. Die  
 Verkaufsbedingungen werden im Termine be-  
 kannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß  
 Käufer entweder das volle Kaufgeld oder min-  
 destens 25 Procent desselben sogleich baar zu  
 zahlen haben.

Im Schlage Kupferberg

276 Stück eichene Nußenden, 9 bis 24 Zoll

mittl. Durchm. u. 10 bis 30 Fuß lang,

22 = buchene Nußenden, 11 bis 22 Zoll

mittl. Durchm. u. 10 bis 20 Fuß lang,

4 = birken Nußenden, 8 bis 10 Zoll

mittl. Durchm. u. 12 bis 16 Fuß lang,

48 = espene Nußenden, 6 bis 9 Zoll

mittl. Durchm. u. 16 bis 31 Fuß lang,

760 = eichene Zaunstaaken,

196 = eichen Fäßholz,

11 $\frac{1}{2}$  Schock Speichen,

62 Stück birkenle Leiterbäume,  
13 = Stangen,  
2 = Schiefkarenbäume.  
Der Schlag liegt beim Hafersfelde, nahe an  
der Chaussee.  
Gernrode, 8. Mai 1864.

Der Oberförster Schönichen.

#### Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Folgende Proccuren sind in das Handels-  
register eingetragen worden:

1) Fol. 50. Rubr. 3. 27. April 1864. Ein-  
fabrik August Niencker in Bernburg  
ist Procurist für die offene Handelsgesell-  
schaft „Mineralöl- und Paraffin-Fabrik  
Andreashütte“ in Ederitz;

2) Fol. 104. Rubr. 3. 11. Mai 1864. Kauf-  
mann Reinhard Richter in Glauzig ist  
Procurist für die offene Handelsgesell-  
schaft „Zuckerfabrik Glauzig“.

Röthen, 11. Mai 1864.  
Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Der Handelsrichter Henning.

Sonnabend, den 28. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr

soll an hiesiger Gerichtsstelle ein Leiterwagen  
gegen sofortige baare Bezahlung an den Meist-  
bietenden verkauft werden.

Dessau, 3. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Commission für Bagatellsachen.  
Acker mann.

#### Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr.  
Archidiac. Popitz.

Am 1. Pfingstfeiertage früh 8 Uhr: Hr. Pf. Schubring.  
früh 10 Uhr: Hr. Super. Richter.

Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.  
Am 2. Pfingstfeiertage früh 8 Uhr: Hr. Pf. Schubring.  
früh 10 Uhr: Hr. Archidiac. Popitz.

Nachm.: Hr. Diac. Jahn.

(Nach allen Gottesdiensten Collecte zum Besten der  
Bibelgesellschaft.)

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr.  
Diac. Meßel.

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage Vorm.: Hr. Past. West.  
Nachm.: Hr. Diac. Meßel.

(Am 2. Feiertage Collecte für die Kirche.)

(Bis 21. Mai Amtsworte des Diaconus.)

Katholische St. Peter- und Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 14. Mai, Nachm. 3 Uhr Beichte.  
Am 1. Pfingstfeiertage Vorm. 9 Uhr Hochamt u. Predigt;  
Nachm. 3 Uhr Festandacht.

Am 2. Pfingstfeiertage Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt; Nachm.  
3 Uhr Betstunde.

Am Pfingst-Dienstage Vorm. 9 Uhr heilige Messe mit  
Gesang.

Kirchenmusiken in der Schloß- und Stadtkirche.

Am 1. Pfingstfeiertage: Gloria von L. Cherubini.

Am zweiten Pfingstfeiertage: Credo von L. Cherubini.

#### Geborene, Getrauerte und Gestorbene.

Geboren:

4 Söhne, 5 Töchter (1 todt geb.).

Getrauet:

8. Mai. Der Werkzeugmacher Herm. A. Helmold  
mit Auguste Stellbogen.

Gestorben:

7. Mai. Der Copist bei der Herzogl. Capelle, August  
Halfter, 49 J.

Des Schneidermeisters L. Jahn Tochter,  
Anna, 2 M. 5 T.

Der Recrut C. Heinze aus Wörlitz, 20 J.  
6 M. 3 T.

#### Nichtamtlicher Theil.

##### Verkauf von Grundstücken.

Mehrere Güter in der Nähe von Leipzig,  
beste Feldlage, eine rentable Schmiede unweit  
Halle, so wie eine Vockwindmühle mit 2 Cylin-  
dergängen und guter Mülerei hat Auftrag zu  
verkaufen W. Barth in Siebichenstein  
bei Halle.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein  
Haus mittlerer Größe mit Garten in guter  
Lage zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

##### Vermiethungen.

Leopoldstraße Nr. 12. ist eine bequem  
ingerichtete Parterre-Wohnung, bestehend aus  
drei heizbaren Zimmern, Küche, Kammer etc.,  
von Michaelis d. J. ab an ruhige Miether  
abzulassen.

Zerbster Straße Nr. 74. ist zu Michaelis  
die Oberetage zu vermieten.

Franzstraße Nr. 31. ist die Unteretage  
an eine stille Familie zum 1. Juli zu ver-  
mieten.

Stenesche Straße Nr. 18. ist zum 1. Juli eine Stube zu vermieten.

### Verkaufs - Anzeigen.

## Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt in Packeten zu 5 und 8 Sgr.

Carl Ruch jun.

## Crinolinen

in jeder Reifenzahl und Größe,

### Corsets

in allen Größen und zum alten Preise, so wie Cravatten und Slipse empfiehlt in reicher Auswahl

F. Held.

## Das Pelzwaaren-Geschäft

des Kürschners C. Kaufmann,  
Hospitalstraße Nr. 44.,

empfehlen die neuesten Pariser Sommermützen in Seide, Tuch und Buckskin in größter Auswahl. Gleichzeitig empfiehlt sich dasselbe wiederholt zur Aufbewahrung, resp. Conservirung von Pelz- und Tuchgegenständen unter Garantie gegen Feuer- und Mottenschaden.

Prima Münchener Schmelzbutter feinsten Qualität, ostfriesische und sächsische Tafelbutter, so wie hiesige feinste Stückenbutter empfiehlt  
Albert Hönike.

Sauere Gurken, sehr gut eingelegt, von feinstem Geschmack, empfing und empfiehlt  
Albert Hönike.

Reizgries, Reiz- und Kartoffelmehl, so wie guten Kirsch- und Himbeersaft empfiehlt  
Albert Hönike.

Frische, große Fettbücklinge und geräucherten Lachs empfing  
Albert Hönike.

Chocoladen und Cacaopräparate aus den Fabriken von Jordan & Timäus in Dresden, J. G. Hauswaldt in Magdeburg und der Compagnie française in Mainz traf in frischer Zufendung ein bei  
H. C. Schoch.

Feinsten, in Zucker eingekochten Kirsch- und Himbeersaft, Reizgries, Vanille, ostindischen Perlsago, das Pfd. 5 Sgr., Pariser Gelatine empfing wieder  
H. C. Schoch.

Preißelsbeeren in Flaschen à 5 Sgr. und ausgewogen, beste türkische, französische und böhmische Pflaumen, getrocknete Hagebutten, fränkische Brünellen, geschälte amerikanische Äpfel und bestes, süßes Pflaumenmehl empfiehlt  
H. C. Schoch.

## Frischer Maitrank,

die Flasche 7 Sgr. 6 Pf., empfiehlt

### Friedrich Pohl.

Zu den Feiertagen empfiehlt frisch geräucherten Muld-Lachs und frischen Elb-Zander  
Chr. Melchert.

Täglich frischen Maitrank, so wie Moselwein, sich zu Maitrank eignend, empfiehlt  
Chr. Melchert.

Frisch geräucherten Rhein- und Muld-Lachs empfiehlt zum Feste  
J. Schindewolf.

Frischen Hamburger Caviar und Fettbücklinge empfiehlt  
J. Schindewolf.

Gute saure Gurken empfiehlt einzeln und in ganzen Schocken  
Aug. Wüttsche,  
Steinstraße Nr. 23.

Kinderwagen sind stets in verschiedenen Sorten zu den billigsten, aber festen Preisen zu verkaufen bei  
L. Hesse,  
Schloßstraße Nr. 6.

Drei Stück noch sehr brauchbare eichene Stubenfenster und eine zweiflügelige Hausthür sind zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der  
Expedition d. Bl.

Nr. 8. Mittelstraße Nr. 8.  
sollen Mittwoch, den 18. Mai, von 10 Uhr Vormittags an, Bettstellen, Federbetten, Tische, Wannen, 1 kupferner Kessel, 1 Partie Bierflaschen, Lampen, Räder und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Bei Rosalie Jacoby, Alazienstraße Nr. 11., sollen mehrere Nachlasssachen, als: Meubles, Betten, Bilder, Porzellan, Glassachen und Küchengeräthe, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn und mehrere andere Gegenstände, Donnerstag, den 19. Mai, Vormittags 9 Uhr gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Dessau, 11. Mai 1864.

☞ Zum bevorstehenden Feste ☞

empfehlte eine Auswahl

☞ von Taffet- und Krepphüten, ☞

garnirten und ungarirten Strohhüten zu herabgesetzten festen Preisen

**Flor. Rockotsch.**

**Zu den Pfingstfeiertagen**

feine Fleischpastetchen, verschiedene Sorten Gefrorenes, Eistorten, von 10 Sgr. an, gefüllte Sahne-Windbeutel, Apfelsinen- und Kuchentorte, schönen Apfel-, Käse-, Kaffee-, Mohn- und Theekuchen, warme und kalte Getränke, auch feine Chocoladen mit und ohne Vanille hält bestens empfohlen

Robert Ebede jun., Hofconditor,  
Wallstraße Nr. 11.

**Dr. de Jongh's hellbrauner Dorche-Leberthran**, vorzüglich von Qualität, Geschmack und Geruch, vorrätig im Dépôt für Dessau bei **J. Schindewolf**.

Hauptniederlage für den deutschen Zollverein und die Schweiz bei  
**J. W. Becker** in Emmerich a. Rhein.

Broschüren gratis!

Broschüren gratis!

**Vermischte Anzeigen.**

500 Thlr., Anfangs Juli zahlbar, sind gegen sichere Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Haushaltung, namentlich aber in der Küche erfahren und zuverlässig ist, findet am 1. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Näheres beim Hausmann der Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Mittelstraße Nr. 13., 2 Treppen.

Eine alte Dame sucht zur Pflege eine ordentliche Aufwärterin von gesehten Jahren, welche auch des Nachts bei ihr schlafen kann. Näheres Leopoldsstraße Nr. 12.

Ein anständiges, junges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Juni oder zu Johannis eine Stelle als Jungfer, Hausmädchen oder in einem Verkaufsgeschäft. Gute Atteste stehen zur Seite. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Kellnerburche wird gesucht  
Salzgasse Nr. 1.

**Bekanntmachung.**

Der landwirthschaftliche Verein zu Rosslau versammelt sich

Freitag, den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr im Gasthose „Zum Bären“ in Rosslau.

Dessau, 10. Mai 1864. Der Vorstand.  
Voigt.

Nachdem ich mich hieselbst als Schlossermeister niedergelassen habe, bitte ich ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen. Da ich auch mit dem Maschinenbau vertraut bin, verfehle ich nicht, mich den geehrten Maschinenbesitzern bei vorkommenden Reparaturen zu empfehlen und um geneigte Berücksichtigung zu bitten, wobei ich jederzeit pünktliche Bedienung und billigste Preise verspreche.

Achtungsvoll und ergebenst

Louis Mohs,  
Schlossermeister in Raguhn.

**Etablissemments-Anzeige.**

Nachdem mir von Herzoglicher Hochlöblicher Regierung die Erlaubniß erteilt worden, mich in Coswig als Zeugschmiedemeister besetzen zu dürfen, so erlaube ich mir, ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, mit der Bitte, mich mit recht vielen in mein Fach schlagenden Aufträgen beehren zu wollen, deren prompte Ausführung ich garantire.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich stets Lager von Werkzeugen aller Art, Küchen- und Wirthschaftsgeräthen, so wie gußeisernen und emaillirten Schwarzblech-Kochgeschirren halte, um deren geneigte Abnahme ich unter Versicherung reeller Bedienung bitte.

Coswig, 10. Mai 1864.

Carl Dohs, Zeugschmiedemeister,  
am Markt Nr. 50.

**Herzogl. Hoftheater zu Dessau.**

Mit Höchster Bewilligung

Donnerstag, den 19. Mai 1864,

zum Besten der hinterbliebenen Familie des sich vor Düppel heldenmüthig geopfertem Pionniers Klinker von den gegenwärtig noch anwesenden Mitgliedern der Oper

**„Der Barbier von Sevilla“,**

von Rossini, zur Aufführung gebracht werden.

In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes wird das verehrte Publikum ganz ergebenst ersucht, der Vorstellung eine rege Theilnahme nicht versagen zu wollen.

**Ascanischer Hof.**

Heute, Freitag den 13. Mai,

vorletztes Auftreten des Mimikers und Physiognomen Herrn Meyer unter Mitwirkung des Schauspielers und Komikers Herrn Niedlich und der Damen Fräul. Schülky und Frau Meyer. Zum Schluß mimisch-phantastische Bildergalerie.

Programme (neu) gratis an der Kasse.

Entrée à Person 2½ Sgr. Anfang 8 Uhr.

**Zur frischen Wurst**

heute, Freitag, den 13. Mai, ladet freundlichst ein A. Seidler in Alten.

**Vorläufige Anzeige.**

Am ersten Pfingstfeiertage findet im Noack'schen Kaffeegarten das letzte Auftreten des Mimikers und Physiognomen Herrn Meyer unter Mitwirkung mehrerer anderer Künstler statt. Die Zwischenpausen werden von Orchestermusik ausgefüllt. Näheres in der morgenden Nummer dieses Blattes.

**Vorläufige Anzeige.**

Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich während der Feiertage mit meiner 5 Personen starken Gesellschaft, worunter ein ausgezeichnete Komiker und 3 Damen sich befinden, mehrere Aufführungen veranstalten werde. Näheres in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Franzilian.

**Zur Tanzmusik**

am 2. und 3. Pfingstfeiertage und zur

**Morgenmusik**

am 3. Feiertage früh ladet ergebenst ein Mehring auf dem Ziebigk.

Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage

ladet zur Unterhaltungsmusik, nach der auf Verlangen der Gesellschaft auch getanzt werden kann und wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist, ergebenst ein

Bunge auf dem Elbhaufe.

Am ersten Pfingstfeiertage großes Concert für Harmoniemusik, den zweiten und dritten Feiertag, so wie am Klein-Pfingstfest Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

A. Wendt

auf Schloß Liebehna.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertage ist bei mir Pfingstgelag und Tanzvergnügen, wobei ich zur frischen Wurst ergebenst einlade.

A. Berger,

Gastwirth in Griebow.

**Literarische Anzeige.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Sichere Heilung der gesunkenen Lebenskräfte**

durch entöltes Malz-Cacaopulver.

Von Dr. med. Zehmen.

Preis 5 Sgr.

## Öffentliche Schwurgerichtsverhandlungen.

Dessau, 6. Mai 1864.

### XIII.

Für die heute zur Verhandlung gekommene Untersuchungssache waren wegen der übergroßen Menge des zu bewältigenden Materials zwei Tage angegesetzt worden; dieselbe konnte jedoch in Folge einer unermuthet eingetretenen Aenderung der Bertheidigungsweise des Angeklagten bedeutend abgekürzt werden und wurde deshalb bereits Abends gegen 7 Uhr zu Ende geführt.

Der Gerichtshof bestand aus dem D.-L.-G.-Vize-Präsidenten Siegfried als Präsidenten und den Kr.-Ger.-Räthen Bierthaler, Beck und Beger und dem D.-L.-G.-Assessor Sachseld als Beisitzern. Als öffentlicher Ankläger fungirte der Oberstaatsanwalt Lagemann, als Bertheidiger der Rechtsanwalt Rudolph, als Protokollführer der Referendar Fränkel.

Die Geschworenen wählten den Ziegeleibesitzer Bergholz von hier zu ihrem Obmann.

Auf der Anklagebank saß der berüchtigte Handarbeiter Christoph Liesmann, auch Tornack genannt, aus Kochstedt, angeklagt wegen vieler vollendeter und versuchter, ausgezeichnete und einfacher Diebstähle im wiederholten Rückfalle, wegen bewaffneten Diebstahls und unbezwinglicher Gewohnheit, zu stehlen.

In den Monaten März, April und Mai v. J. wurden die Einwohner mehrerer hiesiger Dörfer, namentlich Mosigkau und Kochstedt, durch fortwährend wiederholte nächtliche Diebstähle und Einbrüche in große Unruhe versetzt. Die Gemeinden und einzeln liegende Gehöfte stellten Wachen aus, da sich Niemand in seiner nächtlichen Ruhe sicher fühlte und sein Eigenthum geschützt wußte. Die Polizeibehörden vigilirten angestrengtest auf den allgemein für den Thäter gehaltenen und stechbriefflich verfolgten Liesmann; aber alle Mühe war längere Zeit hindurch vergeblich. Liesmann hatte bis zum 1. März v. J. in den Kohlengruben bei Lebendorf und Wiendorf in Arbeit gestanden, sich dann, weil der Verdacht mehrerer in dortiger Gegend vorgekommener Einbrüche auf ihn gefallen war, von da entfernt und trieb sich seitdem vagabondirend und stehend umher; er wurde am 29. Mai v. J. in Gödnitz bei Zerbst verhaftet und hörten mit diesem Tage die gefürchteten Diebstähle auf.

Von seinen vielfachen Verbrechen sind in der heute zur Verhandlung gekommenen Untersuchung folgende erörtert worden:

1) In der Mitte des Januar v. J. wurde eines Nachts in das Gehöft des Gastwirths Schuricke in Kochstedt eingebrochen und sind hierbei mehrere Kleidungsstücke von unbedeutenderem Werthe entwendet worden.

2) In der Nacht vom 4. zum 5. März v. J.

sind aus dem Gehöft des Halbspänners und Schneidermeisters Willing in Mosigkau, und zwar aus dem Pferdestalle, in welchem zwei Söhne des ic. Willing schliefen und in den der Dieb mittelst Einsteigens durch die Dachluken gelangt sein mußte, verschiedene Kleidungsstücke, im Werthsbetrage von etwa 6½ Thlr., entwendet.

3) In der Nacht vom 12. zum 13. März wurde zum zweiten Male bei Schuricke in Kochstedt eingebrochen und aus der Vorrathskammer und vom Kuhstallboden eine Quantität Lebensmittel und Kleidungsstücke, im Werthe von 10 Thlr. 20 Sgr., gestohlen; ebenso

4) etwa 6 Tage später zum dritten Male bei Schuricke; ferner

5) in der Nacht vom 18. zum 19. März bei dem Anspänner Diederich in Mosigkau, wobei dessen Dienstknecht Steinbiß ein Paar lange rindslederne Stiefeln, im Werthe von 3 Thlr., aus dessen Schlaflocale entwendet wurden.

6) In derselben Nacht brach Liesmann in das Gehöft seines Onkels, des Anspänners Gottfried Liesmann in Mosigkau, ein und entwendete seinem Vetter Ludwig Liesmann einige Kleidungsstücke.

7) In derselben Nacht brach er bei dem Gastwirth Schönemann in Mosigkau ein, wurde aber durch das Anschlagen der Hunde verschreckt; man fand am andern Morgen eine Leiter an eine Dachluke angelehnt, die Hofthür ordnungswidrig offen und frische Fußspuren in Hof und Garten bis auf die Dorfstraße.

8) In der Nacht vom 6. zum 7. April kehrte der Dienstknecht des Gastwirths Thiele in Thurland, August Hahnemann, gegen 2 Uhr vom Tanze zurück, legte seine Kleidungsstücke und sein Portemonnaie mit 1 Thlr. 20 Sgr. ab und begab sich, während sein Schlafgenosse, der Dienstknecht Schröter, bereits schlief, zu Bett, indem er noch seine silberne Taschenuhr über seinem Bette an die Wand hing. Als ic. Hahnemann kaum 1½ Stunde nachher wieder aufstand, fehlten seine und Schröters sämtliche Sachen und des Ersteren verschlossene Kade war aufzubrechen versucht worden, wie sich aus mehreren Verletzungen derselben ergab; der Dieb war, wie in den früheren Fällen, durch die Dachluke eingestiegen.

9) Am 24. April v. J. bemerkte die unverheiratete Pauline Anton in Lebendorf, die Braut des Angeklagten, als sie zufällig auf den Boden ihres väterlichen Hauses kam, hinter dem Schornsteine einen Menschen sitzen, den sie in ihrer Bestürzung nicht näher ansah. Sie eilte hinweg, um Hülfe zu rufen; als sie aber in Begleitung des Gastwirths Champier zurückkam, war Niemand mehr aufzufinden; mit dem Diebe, der, wie sich später herausstellte, ihr eigener Bräutigam gewesen war, waren

aber auch einige Kleidungsstücke und Gewaaren und 1 Thlr. 10 Sgr. an baarem Gelde verschwunden.

10) In der Nacht vom 25. zum 26. April sind dem Schaafknecht Bieler im Raumann'schen Gute zu Lebendorf aus seiner verschlossenen Lade 16 Thlr. an baarem Gelde und sonstige Gegenstände, im Werthe von etwa 16½ Thlr., gestohlen worden. Man fand am andern Morgen ein Fenster desjenigen Zimmers, in welchem die Lade stand, so wie diese letztere selbst erbrochen. Am Tage zuvor hatte Bieler den Angeklagten auf dem Felde bei Lebendorf getroffen und mit ihm eine Unterredung gehabt.

In der zweitfolgenden Nacht stattete Kießmann wieder mehreren Bewohnern von Mosigkau seine Besuche ab, und zwar

11) seinem schon unter Zahl 6. gedachten Better Ludwig Kießmann, dem er aus dem verschlossenen Pferdehülle einen Pelz, einen Tuchrock &c. im Werthe von über 12 Thlr.,

12) dem Dienstknecht Steinbiß im Diederich'schen Gute (bereits unter Zahl 5. unter den Bestohlenen aufgeführt) und

13) dem Dienstknecht Schmidt im Schönemann'schen Gute, welchen Beiden er gleichfalls Kleidungsstücke im Gesamtwerte von etwa 27 Thlr. entwendete;

14) endlich hatte er in dieser Nacht einen dem Maurergesellen Schwertfeger gehörigen Maurerhammer aus einer Pferdehülle in der Scheune des Bandel'schen Gehöftes in Mosigkau an sich genommen und mit demselben, um in das Innere gelangen zu können, eine Wand des Schönemann'schen Gehöftes durchbrochen.

15) In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai wurde zum vierten Male bei Schuride in Kochstedt eingebrochen und hierbei eine Viertelliste Cigarren gestohlen.

16) Am 10. Mai, Abends nach 11 Uhr, erbrach &c. Kießmann in der Wohnung der Ziegelstreicher Heidemann'schen Eheleute in Kochstedt ein Fenster und stieg ein; er wurde von dem &c. Heidemann und dessen Ehefrau, die zufällig noch nicht schliefen, ergriffen, versuchte zu entfliehen und brachte, als &c. Heidemann ihn nicht losließ, diesem mit einem aus der Tasche gezogenen Messer mehrere Wunden bei, wobei er sich ihm entwand und flüchtete.

17) In der nächstfolgenden Nacht stahl er seinem Better Ludwig Kießmann zum dritten Male mehrere Kleidungsstücke und stieg

18) in derselben Nacht in das Anspanner Streuber'sche Gut in Mosigkau ein, woselbst er die Lade des Dienstknechts Albrecht erbrach und mehrere Sachen im Werthe von etwa 4 Thlr. entwendete.

Endlich wurden in der Nacht vom 24. zum 25.

Mai in Kämeritz bei Zerbst 3 Diebstähle verübt, nämlich

19) dem Anspannerssohn Baumgart wurden Kleidungsstücke, im Werthe von 17½ Thlr.,

20) dem Anspannerssohn Böttge solche, im Werthe von ¾ Thlr., und

21) zweien Knechten des Ortschaftschulzen Zehle dergleichen, im Werthe von etwa 7¾ Thlr., so wie eine silberne Taschenuhr, im Werthe von 3 Thlr., sämmtlich aus den Pferdehüllen der betreffenden Gehöfte, entwendet.

Der Thäterschaft aller dieser Vergehen ist Kießmann beschuldigt worden. Derselbe ist 30 Jahr alt, zu Mosigkau geboren, unehelicher Sohn der früher unvehelichten Louise Kießmann daher und des Zimmermanns Tornad aus Thurland. Er ist bereits a. wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls im Jahre 1852 zu 5½ Monat Arbeitshaus und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 2 Jahre, b. wegen Diebstahls im Rückfalle im Jahre 1853 zu 1½ Jahre Zuchthaus und 2 Jahren Polizeiaufsicht, c. wegen verschiedener, theils einfacher, theils ausgezeichneter Diebstähle im Jahre 1856 durch das hiesige Herzogl. Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt, außerdem noch zweimal wegen Diebstahls in Untersuchung gewesen und endlich polizeilich mehrfach wegen Vagabondirens und Bruchs der Polizeiaufsicht bestraft worden.

(Fortsetzung folgt.)

#### Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel:** Rittergutsbesitzer v. Wuthenau a. Groß-Paschleben. Baronin v. Kelberg mit Söhnen a. Dresden. Appellations-Gerichts-Rath v. Kräwell und Geh. Rath und Landrath Daneil a. Raumburg. Kammerherr v. Treskow mit Diener a. Dölzig. General-Intendant Kammerherr v. Dingelstedt a. Weimar. Fabrikant Skirment a. Rußland. Kfm. Beck u. Dr. Clemm a. Dresden. Kaufl. Stange, Henry u. Sittel a. Leipzig. Inspector Brüggenmann, Ovensängerin Fräul. Sulgerth und Kaufl. Cohn u. Benjamin a. Berlin. Hüttendirector Ziervogel a. Hettstädt. Kfm. Müller a. Lennep. Frau Dr. Peshka a. Wien. Banquier Frank a. Göttingen.

**Goldener Hirsch:** Kfm. Höhnemann a. Rheidt. Kfm. Hallwack a. Carlstrube. Gas-Anstalts-Besitzer Weigel a. Arnstadt. Bergmeister Mette a. Bernburg. Kfm. Cohn a. Hannover. Kfm. Winter a. Bingen. Kfm. Blende a. Magdeburg. Kfm. Thiele a. Hamburg. Kfm. Wegner a. Dresden.

**Goldener Ring:** Kaufl. Plathner, Jacoby u. Weise nebst Gemahlin a. Berlin. Kfm. Klinge aus Grefeld. Kfm. Kunz a. Magdeburg. Kfm. Roozen aus Harlem. Kaufl. Gebrhardt, Schotte und Windaus aus Leipzig. Kfm. Philippson a. Magdeburg. Kfm. Wiefengrund a. Dettelbach. Kfm. Römmer a. Arolsen. Fabrikant Gilbert a. Elberfeld. Defonom Hohmann a. Hötensleben. Defonom Linnert a. Ebbefenstedt.